

**Ansprache von Landrat Michael Makiolla zur Verabschiedung von Bürgermeister Willi Stodollick am 02. Oktober 2015 in Lünen**

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Lieber Willi,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,**

**wenn der Landrat des Kreises Unna gebeten wird, Worte zur Verabschiedung des langjährigen Bürgermeisters der größten und wichtigsten Stadt des Kreises zu sprechen, dann ist das eine große Ehre und angenehme Pflicht, der ich sehr gerne nachkomme.**

**Willi Stodollick ist für mich nicht nur ein Kollege im Amt eines kommunalen Wahlbeamten, sondern auch ein enger politischer Weggefährte, zu dem ich – ich denke, ich darf das so sagen – insbesondere in den**

**vergangenen 16 Jahren ein geradezu freundschaftliches Verhältnis pflegen durfte.**

**Dafür und insbesondere für manchen freundschaftlichen Ratschlag zu Beginn meiner Amtszeit bedanke ich mich zu allererst ganz herzlich bei Dir, lieber Willi.**

**Das Verhältnis zwischen der Stadt Lünen und dem Kreis Unna war in der Vergangenheit aus Gründen, die hier jeder kennt, nicht immer ganz frei von Spannungen.**

**Der Stadtdirektor und Bürgermeister Willi Stodollick zählte aber immer zu denen, mit denen Konflikte sachlich und konstruktiv diskutiert und gelöst werden konnten.**

**Deswegen hatten der Kreis Unna und die Stadt Lünen in der Amtszeit von Willi Stodollick immer ein geradezu extrem entspanntes Verhältnis, auch wenn es hin und wieder Meinungsverschiedenheiten gegeben hat.**

**Gerade in unserer Region, die bis heute unter den Folgen des ökonomischen Strukturwandels infolge des Verschwindens der Montanindustrie und unter einer dauerhaften strukturellen Unterfinanzierung durch Bund und Land zu leiden hat, ist dies besonders wichtig.**

**Nur gemeinsam sind wir stark!**

**Nur wenn wir uns einig sind, haben wir eine Chance, unsere Anliegen und Interessen in Düsseldorf, Berlin und Brüssel durchzusetzen.**

**Willi Stodollick zählte in der Bürgermeisterkonferenz und in anderen politischen Diskussionszusammenhängen immer zu denen, die sich aktiv und erfolgreich um einen Konsens im Kreisgebiet bemüht haben.**

**Dabei hat ihn sein sachliches und uneitles Verhalten zu hohem politischen Ansehen bei seinen Bürgermeisterkollegen verholfen.**

**Häufig war er der „ehrliche Makler“, der zwischen unterschiedlichen Interessen vermitteln konnte und so der Gemeinschaft der Städte und Gemeinden im Kreis Unna die Gemeinsamkeit verschafft hat, die notwendig ist, um die gemeinsamen Belange effektiv zu vertreten.**

**Geholfen hat ihm dabei häufig sein hintergründiger Humor, den ich persönlich sehr schätze und den ich künftig bei vielen Zusammenkünften vermissen werde.**

**Ich kann mir nicht vorstellen, dass Dir Dein Nachfolger auf diesem Gebiet das Wasser reichen kann.**

**In diesem Zusammenhang muss auch der Redner Willi Stodollick erwähnt werden.**

**Ich habe nie vorher erlebt, dass ein Berliner Publikum vor einer Filmaufführung auf der Berlinale so gespannt dem Grußwort eines Bürgermeisters einer mittelgroßen Stadt des westfälischen Ruhrgebietes entgegen gefiebert hat.**

**Ich kenne niemanden, der in der Lage ist, so knappe und treffende Sätze zu formulieren, die Zuhörer geradezu fesseln, wie Du das kannst, lieber Willi.**

**Wahrscheinlich bist Du der Bürgermeister in ganz Deutschland, der die kürzesten Reden hält.**

**Die sind dann aber Kult, und zwar nicht nur hier in Lünen, sondern auch in Berlin!**

**Wir Politiker neigen manchmal dazu, uns viel zu wichtig zu nehmen.**

**Das kommt u.a. dadurch zum Ausdruck, dass wir unser Publikum häufig mit Worthülsen überschütten und zuweilen damit auch nerven.**

**Nicht zuletzt dieses Verhalten, das wir Politiker manchmal an den Tag legen, ist eine der Ursachen für die weit verbreitete Politikverdrossenheit der Bürgerinnen und Bürger.**

**Aber genau das kann man Willi Stodollick nicht vorwerfen.**

**Er ist immer ein sehr volksnaher Bürgermeister gewesen, der den unmittelbaren Kontakt zu den Menschen in seiner Stadt gesucht hat.**

**Ich erinnere beispielhaft an die berühmten Radtouren durch Lünen, die unter Leitung des Bürgermeisters stattgefunden haben und bei den Menschen auf großes Interesse gestoßen sind.**

**Meine sehr verehrten Damen und Herren,**

**mit Willi Stodollick verabschieden wir heute nicht nur einen verdienten Bürgermeister und begnadeten Humoristen, sondern auch einen anerkannten Verwaltungsjuristen.**

**Dazu hat er eine klassische Ausbildung absolviert:**

**Zunächst als Diplom-Verwaltungswirt in unserer Nachbarstadt Dortmund.**

**Später hat er dann Jura in Marburg und Münster studiert. Genauso wie ich hat er ein Semester an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer verbracht.**

**Ich hoffe, es war genauso wie bei mir einige Jahre später das Sommersemester.**

**Das hat nämlich einen deutlich höheren Freizeitwert als das Wintersemester.**

**Und genauso wie bei mir hat seine berufliche Laufbahn als Regierungsrat beim Regierungspräsidenten Arnsberg begonnen.**

**Anschließend führte ihn sein beruflicher Weg nach Lübbecke in Ostwestfalen, wo er zunächst zum 1. Beigeordneten und dann zum Stadtdirektor gewählt wurde.**

**Im November 1993 wechselte er nach Lünen, wo ihn der Rat zum Stadtdirektor wählte.**

**Ich erinnere mich noch an seine erste Teilnahme an der damaligen Stadt- und Gemeindedirektorenkonferenz im Kreis Unna, wo er sich seinen Kollegen vorstellte und erklärte, er freue sich darauf, in seiner Heimatregion Verantwortung übernehmen zu dürfen.**

**Willi Stodollick ist eben ein sehr bodenständiger Mensch.**

**Nach politischen Querelen, an die sich alle Anwesenden sicherlich noch erinnern können, wurde Willi Stodollick im September 1999 zum ersten hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Lünen nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland gewählt.**

**Obwohl er damals gegen das Votum seiner eigenen Partei angetreten ist, blieb er formal und von der Gesinnung her immer Sozialdemokrat.**

**Durch seine bürgernahe Amtsführung erarbeitete er sich bis heute das Vertrauen der Menschen in dieser Stadt und wurde bekanntlich 2004 und 2009 wiedergewählt.**

**Der populäre Bürgermeister und Verwaltungsfachmann Willi Stodollick hat in seiner Amtszeit mit dazu beigetragen, dass sich Lünen zu einer hoch attraktiven Stadt entwickelt hat.**

**Als Stichworte und Beispiele nenne ich nur das Lippebad, den Preußenhafen, die Lippeaue sowie den Umbau des ehemaligen Hertie-Kaufhauses.**

**Außerdem hat sich Lünen überdurchschnittlich bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und bei der Organisation des Übergangs von der Schule in eine berufliche Ausbildung engagiert.**

**Lünen nimmt auf diese Weise seine Funktion als attraktive Brücke zwischen dem westfälischen Ruhrgebiet und dem südlichen Münsterland in hervorragender Weise wahr.**

**Trotz aller Probleme, die es in unserer Region nach wie vor gibt, sind wir inzwischen gut aufgestellt.**

**Insbesondere in den letzten Jahren haben wir im Kreis Unna entscheidende Schritte nach vorne gemacht.**

**Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze ist deutlich gestiegen, während die Arbeitslosigkeit spürbar gesunken ist.**

**Willi Stodollick zählt zu denen, die diese erfreuliche Entwicklung in den vergangenen zwei Jahrzehnten mit gestaltet haben.**

**Dafür verdient er Dank und Anerkennung!**

**Lieber Willi,**

**ich bedanke mich bei Dir – auch im Namen der Bürgermeisterkollegen aus dem Kreisgebiet – ganz herzlich für die gute und persönlich sehr angenehme Zusammenarbeit in den vielen vergangenen Jahren.**

**Ich wünsche Dir für den Lebensabschnitt, der nun vor Dir liegt, alles Gute.**

**Insbesondere wünsche ich Dir, dass die gesundheitlichen Beeinträchtigungen möglichst lange möglichst gering bleiben.**

**Wir werden uns alle immer gut an die Amtszeit des Bürgermeisters und Stadtdirektors Willi Stodollick erinnern.**

**In diesem Sinne wünsche ich Deiner Familie und Dir ein ganz herzliches Glück-Auf!**